

700-265 aus der Sammlung Redakteur Dobert des Heimatvereins „Alter Krug“ Zossen e.V.

Zu Theresa L. E. Straadt (Künstlernamen: Thea Maria Lenz)

„Die Initiatoren der Feier hatten für die Feierstunde die Schauspielerin Thea Maria Lenz als Rezitatorin verpflichtet. Die Schauspielerin, die in Hiddesen bei Detmold und damit in der gleichen Gemeinde wie Max Staercke lebte, hatte – wie die Initiatoren – persönliche Erfahrungen mit NS-Verfolgungsmaßnahmen und der NS-Rassepolitik. Im Jahre 1927 hatte sie den jüdischen Intendanten Hans Kaufmann geheiratet, der nach der Machtergreifung auf Druck der NSDAP seine Bühnentätigkeit aufgeben musste. In den Jahren 1936/37 hatte Thea Maria Lenz – wohl im Einvernehmen mit ihrem Mann – die Scheidung beantragt, um als Schauspielerin weiterarbeiten und damit auch die Familie unterhalten zu können. Kaufmann, der 1942 ins KZ Theresienstadt deportiert worden war, kam nach der Befreiung aus der KZ-Haft nach Hiddesen, wohin ihm Thea Maria Lenz folgte. Bis zu seinem Tod im Jahre 1957 hat sie ihn gepflegt. Nach dem Krieg arbeitete sie als Schauspielerin und Rezitatorin; in den 1950er Jahren wirkte sie als Darstellerin auch in verschiedenen Filmen mit. Darüber hinaus war sie als Übersetzerin und Herausgeberin tätig. So veröffentlichte sie im Jahre 1949 im Maximilian-Verlag, dem Verlag von Max Staercke, eine Auswahl von Goethe-Gedichten.“

(Quelle: Jürgen Scheffler: Lokale Erinnerungen im Schatten der Vergangenheit..., in: Rosenland, Zeitschrift für Lippische Geschichte, 9/2009, S. 40)